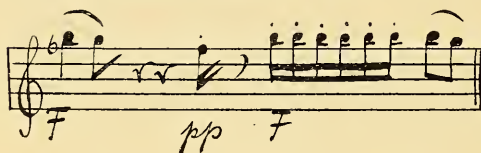


Waldkauz-Duett.

Von

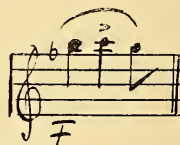
Cornel Schmitt.

29. September 1915, früh 4 Uhr. Ich glaube im Traum Hunde bellen zu hören. Erwache darüber: ein Waldkauz ruft. Oder sinds zwei? Ich unterscheide verschiedene Tonhöhen. Jetzt rufen zwei Waldkäuse gleichzeitig. Einer, weiter entfernt, mit prachtvollem runden, weithinhallenden Ton:



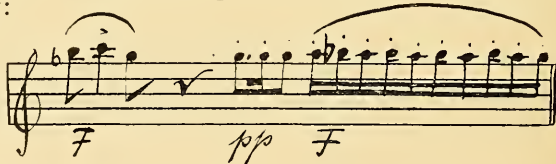
Mit Ausnahme des pianissimo-Tons, der um eine Sekunde tiefer liegt als sonst, alles normal.

Jetzt antwortet der zweite erregt:



Der Vogel sitzt wohl auf einem Baum, keine 10 Meter von meinem Fenster. Der Klang ist lange nicht so voll wie der des ersten. Die Aufregung macht, daß der zweite Ton sehr hart und laut, aber gepreßt herauskommt.

Nach dem Ruf Lauschpause, bis der entfernte Rivale wieder hörbar wird. Daraufhin noch erregter die Strophe; nun in ihrer Vollendung:



Der pianissimo-Teil erscheint verlängert, und der sonst als Roller gebrachte Abschnitt wird in der Wut zu einem Triller: es werden zwei nebeneinander liegende Töne jetzt schnell gereiht gebracht.

Das Duett dauert vielleicht fünf Minuten.

Dann streicht der Eifersüchtige wohl ab, denn ich höre sein „Kuwitt“ bald näher, bald ferner. Es zieht von einem und demselben Ton g_2 , der stets leise gebracht wird, hinauf zum d_3 (durchgeschliffen). Dieser Hochtön ändert jedoch fortgesetzt ab je nach dem Grad der Erregung, geht in die Sext und in die Oktave hinauf, wird immer außerordentlich scharf gebracht und klingt stark obertönig, so daß man ihn zuerst in der nächsthöheren Oktave sucht. Überhaupt erscheint es schwer glaublich, daß ein Vogel, der in seinem Gesang so runde, weiche, dunkle Töne erzeugt, auch so spitzige, grelle Pfeife hervorbringen kann.

Nach diesem oftmaligen „Kuwitt“, das wohl eine Art Herausforderung enthält, verschwanden beide Tiere.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [12 1914-1916](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitt Cornel

Artikel/Article: [Waldkauz-Duett. 262-263](#)